

Podcast: Kinderpornographie im Klassenchat

Folge für Schülerinnen und Schüler

Dialog zwischen Kriminalhauptkommissarin Martina Rautenberg und der Schülerin Anna.

Intro:

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“

Martina Rautenberg:

Willkommen zu unserem neuen Podcast „Kinderpornographie im Klassenchat“.

Mein Name ist Martina Rautenberg, ich bin Polizeibeamtin und arbeite bei der Kriminalprävention.

Ich freue mich, dass die Anna heute wieder dabei ist. Hallo Anna!

Anna:

Ja, hallo, ich freue mich auch.

Martina Rautenberg:

Wir haben ja in dem Podcast „Stress im Klassenchat“ darüber gesprochen, dass einem oft ganz blöde Sachen über Messenger wie WhatsApp zugeschickt werden. Erinnerst du dich?

Anna:

Ja genau, diese Kettenbriefe, Gewalt, Tötungsvideos, Pornographie und so weiter.

Podcast: Kinderpornographie im Klassenchat

Martina Rautenberg:

Richtig und auch Kinderpornographie.

Anna:

Da wollten wir ja noch mal ausführlicher drüber sprechen, weil das sowas ganz Schlimmes ist.

Martina Rautenberg:

Genau und das machen wir heute. Ich erkläre jetzt erstmal nochmal, was Pornographie genau ist. Das sind Fotos oder Videos von Erwachsenen, die man nackt sieht, die Geschlechtsteile sieht man oft in Großaufnahme. Ja oder die Erwachsenen machen Sex miteinander.

Anna:

Ach ja, und das darf uns nicht zugeschickt werden. Also auch nicht auf dem Schulhof gezeigt werden. Und wenn **ICH** so was weiterschicke, dann bekomme ich auch schon eine Anzeige bei der Polizei.

Martina Rautenberg:

Gut aufgepasst– sehr richtig.

Dann erinnerst du dich auch, dass wir darüber gesprochen haben, dass es auch Kinderpornographie gibt. Also Pornographie, in denen Kinder gezeigt werden, die man nackt sieht, also die Geschlechtsteile oder Jugendliche oder Erwachsene machen Sex mit den Kindern. Also Kinder werden von Jugendlichen oder Erwachsenen sexuell missbraucht.

Anna:

Also was ist denn jetzt eigentlich sexuell missbrauchen?

Podcast: Kinderpornographie im Klassenchat

Martina Rautenberg:

Also, wenn zum Beispiel ein Erwachsener oder Jugendlicher einem Kind zu nah kommt, also so nah, dass sich das Kind ganz unwohl fühlt. Oder der Erwachsene ein Kind anfasst, da wo es dem Kind unangenehm ist, zum Beispiel an der Scheide, am Penis, am Po oder an der Brust.

Anna:

Boah, wie schrecklich.

Martina Rautenberg:

Auch wenn ein Kind gezwungen wird, sich nackt fotografieren zu lassen oder wenn ein Kind einen Jugendlichen oder Erwachsenen anfassen soll, also an den Geschlechtsteilen, auch wenn ihm Pornographie gezeigt wird. Das alles, das ist sexueller Missbrauch

Anna:

Oh mein Gott...die armen Kinder...wie heftig ist das denn.

Martina Rautenberg:

Leider gibt es das viel viel öfter, als du dir das überhaupt vorstellen kannst.

Ganz wichtig ist: Die Kinder, die können da nichts für, dass so etwas passiert. Viele glauben, dass sie daran selber schuld sind, dass ihnen das passiert ist und deshalb erzählen die das keinem.

Anna:

Vielleicht schämen die sich ja auch, das zu erzählen. Wem könnte man es denn erzählen?

Martina Rautenberg:

Sie sollten das einem Erwachsenen erzählen, dem sie vertrauen.

Podcast: Kinderpornographie im Klassenchat

Anna:

Okay.

Martina Rautenberg:

So und in Chats, Messengern und sozialen Netzwerken kursieren Millionen solcher kinderpornographischer Bilder und Videos und die landen dann auch schon mal im Klassenchat.

Und dann machen sich alle strafbar, die in dem Chat sind.

Anna:

Also wenn mir jemand sowas übers Handy zuschickt ist das eine Straftat?

Martina Rautenberg:

Genau, auch du bist dann Täter. Du hast das auf dem Handy. Also du bist im Besitz und der Besitz von Kinderpornographie ist eine Straftat.

Anna:

Also wenn sowas in die Klassengruppe geschickt wird, sind alle Täter?

Martina Rautenberg:

Jawohl... nicht nur, die oder der es geschickt hat, nein... alle, die im Besitz sind.

Anna:

Wow...ohne, dass ich das wollte.

Martina Rautenberg:

Ganz schön doof ne? Deshalb sollte man sich auch gut überlegen, in welche Gruppen man geht.

Podcast: Kinderpornographie im Klassenchat

Anna:

Aber dann lösche ich sowas doch am besten sofort, wenn ich das zugeschickt bekomme?

Martina Rautenberg:

Nein, wenn du löschst, ist es nicht weg...aus dem Speicher deines Handys kann man auch gelöschte Fotos oder Chatverläufe wiederherstellen.

Besser du meldest das der Polizei. Also du gehst zu deinen Eltern oder anderen Erwachsenen, denen du vertraust und ihr geht gemeinsam sofort zur Polizei. Wenn du das nämlich direkt der Polizei meldest, bekommst du auch keine Strafe.

Und nur wenn wir sofort von den Videos oder Bildern erfahren, können wir sofort ermitteln und auch die Opfer finden...und nur so kann dieser Missbrauch beendet werden.

Die Polizei will natürlich die Täter finden, aber uns ist auch ganz wichtig, dass den Kindern so was nicht weiter passiert und ihnen geholfen wird.

Anna:

Ach, so klar...wenn ich nur lösche, dann weiß die Polizei ja gar nicht, dass es diese Fotos oder Videos gibt.

Martina Rautenberg:

Korrekt. Schließlich sind das ja echte Kinder, die da zu sehen sind.

Anna:

Okay ich fasse mal zusammen:

- Kinderpornographie...das sind Fotos oder Videos, da sieht man Kinder, die sexuell missbraucht werden.

Podcast: Kinderpornographie im Klassenchat

- Diese Kinder, die da zu sehen sind, das sind Kinder aus dem richtigen Leben und nicht aus irgendwelchen Games oder Serien.
- Solche kinderpornographischen Sachen darf man nicht besitzen, also nicht irgendwo in der Schublade, aber auch nicht auf dem Handy.
- Wenn ich sowas besitze, mache ich mich strafbar und mein Handy kann von der Polizei weggenommen werden – auch alle anderen digitalen Geräte, die sich bei uns zu Hause befinden, also SD Karten, Sticks, Playstation und so weiter.
- Wenn mir jemand so etwas zuschickt oder in die Klassengruppe stellt, dann gehe ich sofort zu einem Erwachsenen, dem ich vertraue und wir melden das der Polizei...niemals weiterleiten! Nur so kann ich Kindern helfen.

Martina Rautenberg:

Ganz genau Anna...nur so kannst du den Kindern helfen. Ich danke dir für die Zusammenfassung und sag mal bis zum nächsten Mal.

Anna:

Ja, bis zum nächsten Mal.

Martina Rautenberg:

Tschüss.

Outro:

Reiner Temburg:

Diese Podcasts sind eine erste Orientierung zu den jeweiligen Themen. Sprechen Sie uns bei weiterem Informationsbedarf gerne an!

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“